Markus Ferber, Dipl.-Ing.
Mitglied des Europäischen Parlaments
Rue Wiertz
B - 1047 Brüssel
Tel.: 00322/2845230
Fax: 00322/2849230

Brüssel, den 10.02.2009

Pressemitteilung

mit der Bitte um Veröffentlichung

Tiefensee muss sich klar zum Brenner-Basistunnel bekennen

Österreich will Finanzzusage von Tiefensee /
Brennerbasistunnel benötigt Zulaufstrecken in Deutschland

Brüssel (pm). Der Vorsitzende der CSU-Gruppe im Europäischen Parlament hat vor Bauverzögerungen am Brenner-Basistunnel zwischen Österreich und Italien gewarnt. Wenn Bundesverkehrsminister Tiefensee nicht die Gelder zum Bau der Zulaufstrecken auf deutscher Seite freigebe, verzögere dies den Bau des Eisenbahntunnels in Österreich.

„Österreich wird den Brenner-Basistunnel nur finanzieren, wenn Bundesverkehrsminister Tiefensee auf deutscher Seite die nötigen Zulaufstrecken finanziert. Dies hat das österreichische Bundeskabinett in seiner heutigen Klausurtagung deutlich gemacht. Je länger Tiefensee zögert, desto länger lässt der Tunnelbau auf sich warten“, so Ferber.

Die österreichische Bundesregierung hat sich auf ihrer heutigen Kabinettsklausur in Tirol zum Brennerbasistunnel bekannt, fordert aber eine stärkeres finanzielles Engangement Deutschlands.

„Ohne Zulaufstrecken in Deutschland kein Brenner-Basistunnel: Tiefensee muss ein klares Bekenntnis zum Bau des Brenner-Basistunnel ablegen, damit auch Österreich und Italien Klarheit für den Tunnelbau bekommen.“

Für weitere Informationen: Markus Ferber, 0032 - 2 - 284 5230 (Telefon)
0032 -2 - 284 9230 (Fax)